



# CONCLUSIO

## Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

### Allerorts alltäglich Allzeithochs

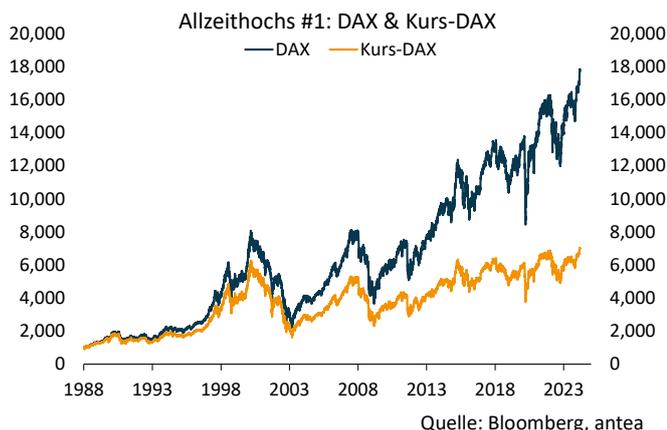
Vor genau vier Wochen unterstützte ich an dieser Stelle die Suche nach einem neuen Wörter für den Alten Leuchtturm auf Wangerooge (das Archiv mit früheren CONCLUSIO-Ausgaben finden Sie im „Berater-Bereich“ auf unserer Webseite). Bis zum Fristablauf Ende

Februar wurde das Inselrathaus mit über eintausend Bewerbungen überflutet – mit Sicherheit ein Allzeithoch für

diese reizvolle Aufgabe. Allzeithochs sind mittlerweile ja so alltäglich wie Ebbe und Flut. Wohin man auch schaut, alles scheint sich auf einem Allzeithoch zu befinden: Temperaturen (außerhalb Hamburgs), Streikfrequenz, Bayer 04 Leverkusen... Und an den Finanzmärkten erreichen Aktienindizes, Bitcoin und Gold neue Höhen. Da lohnt es sich, einen genaueren Blick drauf zu werfen.

Die Rekordjagd des DAX habe ich bereits in der vergangenen Woche thematisiert. Nach sieben „Allzeithoch-Tagen“ in Folge ließ es das Börsenbarometer in dieser Woche etwas ruhiger angehen. Und trotzdem reichte es gestern wieder für einen neuen Rekordstand bei 17.879 Punkten. Weniger mediale Beachtung fand das Allzeithoch im Kurs-DAX.

### DAX und Kurs-DAX mit neuen Rekordständen



**„Allzeithoch“ mausert sich an den Börsen allmählich zum Wort des Jahres. Und die Chancen stehen recht gut, dass DAX, Gold & Co. noch weitere Hochs erklimmen werden.**

Im **Kurs-DAX** werden ausschließlich die Kursentwicklungen der vierzig Index-Unternehmen abgebildet, der DAX enthält als sogenannter „Performance-Index“ auch die Erträge aus Dividendenzahlungen. Die meisten Aktienindizes zeichnen wie der Kurs-DAX lediglich die Kursentwicklung der Unternehmen nach. Somit ist eigentlich der Kurs-DAX

derjenige Index, der herangezogen werden sollte, wenn Kursentwicklungen verschiedener Aktienindizes miteinander verglichen werden.

Der Kurs-DAX erreichte bereits zu Dot-Com-Zeiten mehr als 6.000 Punkte. Seit 2015 drang er ein dutzend Mal in ähnliche Sphären vor. Aber erst vor einer Woche gelang ihm erstmals der Sprung über die Marke von 7.000 Punkten. Der Vergleich zwischen DAX und Kurs-DAX, wie in der vorangehenden Graphik dargestellt, zeigt eindrucksvoll die Bedeutung von Dividendenerträgen in der langfristigen Betrachtung von Aktien-Investments.

Weitere Kursrekorde im DAX (und im Kurs-DAX) sind durchaus vorstellbar. Das **Kurs-Gewinn-Verhältnis** entspricht aktuell exakt dem Durchschnitt der vergangenen achtzehn Jahre. Und bei der Bewerbung um neue Höchststände ist ein durchschnittliches KGV sicherlich nicht von Nachteil.

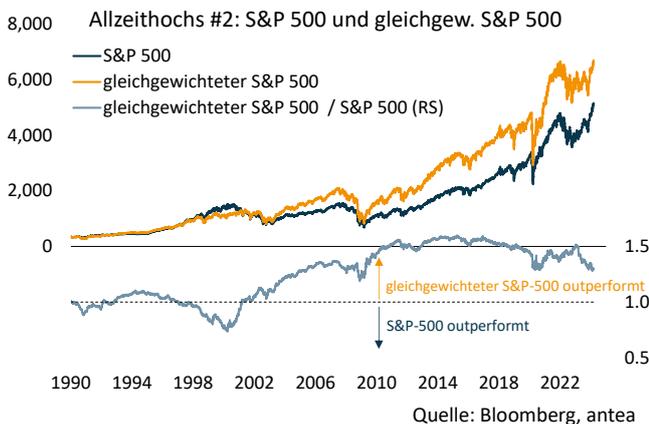
### KGV des DAX auf durchschnittlichem Niveau





Neben den deutschen Standardwerten markierte in dieser Woche eine Vielzahl von Aktienindizes neue Rekordstände: In Europa beispielsweise der STOXX Europe 600 und der französische CAC 40, in Japan der Nikkei 225, und in den USA der Nasdaq Composite, der Index der Halbleiter-Werte SOX und (natürlich) der **S&P 500**. Letzterer profitierte in den vergangenen Monaten vor allem von der außerordentlichen Kursperformance der Magnificent-7 (Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla). Aus diesem Heptagon neigten Alphabet, Apple und Tesla zuletzt jedoch zur Kurschwäche. Der breite Markt sprang ein, ablesbar an neuen Allzeithochs wahlweise im S&P 493 (ohne die Magnificent-7) oder im **gleichgewichteten S&P 500**, in welchem jedem der fünfhundert Unternehmen ein Gewicht von 0,2 Prozent zugerechnet wird. Generell gilt es als eine „gesündere“ Entwicklung, wenn sich der breite Markt im gleichgewichteten S&P 500 besser entwickelt als der nach Marktkapitalisierung gewichtete S&P 500. Über das Jahr 2023 haben die Magnificent-7 und damit der S&P 500 dominiert, seit etwa einem Monat kann der gleichgewichtete S&P 500 outperformen, was der jüngsten Kursrallye ein stabileres Fundament bieten sollte.

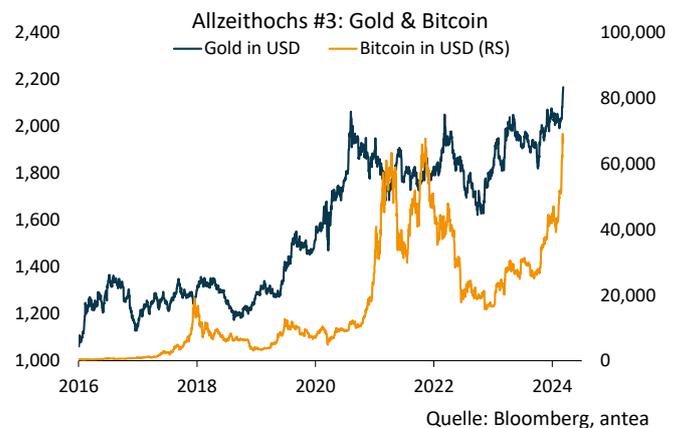
### Neues Hoch auch im gleichgewichteten S&P 500



Ebenfalls ein neues Allzeithoch hat der **Goldpreis** erreicht, sowohl in US-Dollar als auch in Euro gerechnet. Der jüngste Kursschub in den vergangenen anderthalb Wochen erfolgte in einem Umfeld fallender Kapitalmarktrenditen und eines sich abschwächenden US-Dollars. Seit einiger Zeit erhält

der Goldpreis strukturelle Unterstützung durch anhaltend starke Zentralbanknachfrage vor dem Hintergrund global zunehmender geopolitischer Spannungen. Nahezu parallel zum jüngsten Anstieg im Goldpreis stieg auch der Kurs des **Bitcoins** auf ein neues Allzeithoch. Wenngleich sowohl Gold als auch Bitcoin bisweilen als Alternative zu herkömmlichen Währungen wie US-Dollar und Euro betrachtet werden, sollte man jedoch zurückhaltend sein, von der Kursentwicklung des einen auf jene des anderen zu schließen.

### Gold- und Bitcoin-Kurse in neuen Höhen



**Conclusio:** Die meisten Prognosen für das Jahr 2024 implizierten neue Allzeithochs für die gängigen Aktienindizes. Auch für den Goldpreis wurde generell ein Anstieg antizipiert. Insofern kommen die Rekordstände dieser Tage nicht vollkommen überraschend. Was mich überrascht, ist der frühe Zeitpunkt im Jahresverlauf, die Gleichzeitigkeit über verschiedene Anlageinstrumente hinweg und bei Aktien die seit Monaten vorherrschende, extrem geringe Anfälligkeit für Kurskorrekturen. Seit Ende Oktober beläuft sich der größte Kursrückschlag („Drawdown“) bei S&P 500 und DAX auf gerade einmal zwei Prozent (auf Basis der Tageschlusskurse). Das ist ungewöhnlich und dürfte sich im weiteren Jahresverlauf höchstwahrscheinlich noch ändern. Grundsätzlich stehen die bereits erzielten Allzeithochs dem Erreichen neuer Allzeithochs aber nicht entgegen. Das sind doch erfreuliche Aussichten, sollte es mit dem Leuchtturmjob nicht klappen.

Verfasser: purps@antea-ag.de

### Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | [www.antea-ag.de](http://www.antea-ag.de)

CONCLUSIO noch nicht erhalten?  
QR-Code scannen oder klicken

